



Eröffnung des „Life-Pfades Untersee“

Gestern (7. Juni) wurde der „Life-Pfad Untersee“ auf der Halbinsel Mettnau in Radolfzell eröffnet. Entwickelt wurde der „Life-Pfad Untersee“ im Rahmen des Landesnaturschutzprojektes „Untersee life“. Finanziell gefördert wurde das Projekt mit Mitteln des Finanzierungsinstruments „LIFE-Natur“ der Europäischen Union. Mit dem „Life-Pfad Untersee“ wird der Bodenseepfad der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) im Raum Radolfzell fortgesetzt.

„Der Life-Pfad bietet auf einer Wegstrecke von sechs Kilometern Einblicke in die vielfältigen Lebensräume des Bodenseeufers und zeigt, dass die Meldung von FFH- und Vogelschutzgebieten gerade auch im touristischen Bereich Chancen eröffnet“, erklärte der baden-württembergische Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Willi Stächele MdL, bei der Eröffnung des „Life-Pfades Untersee“ gestern in Radolfzell.

Ein großes Lob erteilte der Regierungspräsident von Freiburg, Sven von Ungern-Sternberg dem Projektträger, der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege (BNL) in Freiburg, die er als Motor des gesamten Projektes bezeichnete. Dabei betonte er auch den offensiven Umgang gegenüber der Öffentlichkeit, was zu einer großen Akzeptanz geführt habe.

Der Bodenseepfad der IBK wird fortgesetzt

Der „Life-Pfad Untersee“ wurde im Rahmen des Landesnaturschutzprojektes „Untersee life“ entwickelt. 19 Stationen entlang des Markelfinger Winkels wurden mit verschiedenen natur- und landschaftskundlichen Informationstafeln ausgestattet. Erstmals wurden dazu auch interaktive Elemente entwickelt. Der „Life-Pfad Untersee“ fügt sich damit in das Konzept der IBK ein zur Aufwertung des 300 km langen, den ganzen Bodensee umspannenden Bodensee-Wanderwegs, der seit 1997 unter der Marke „Bodenseepfad“ mit insgesamt 17 Teilstrecken mit über 160 Informationstafeln ausgestattet wurde.

Knotenpunkt im Schutzgebietsnetz „Natura 2000“

Das Projektgebiet „Untersee life“ erstreckt sich am Untersee zwischen Markelfingen und Gaienhofen in einem zusammenhängenden Gürtel aus naturnahen Ufer-, Röhricht- und Flachwasserzonen auf einer Länge von 20 Kilometer. Er setzt sich aus einer Kette von Naturschutzgebieten mit insgesamt 1.100 Hektar Fläche zusammen. Dieser Lebensraumverbund ist als Brutplatz, Nahrungs- und Rastgebiet für Tiere und als Lebensraum für Pflanzen von europaweiter Bedeutung und gehört zum europäischen Schutzgebietsnetz „Natura 2000“. Der Untersee gehört mit seinen Uferzonen zu den Knotenpunkten dieses europäischen Schutzgebietsnetzes. Hier überwintern 50.000 Wasservögel aus ganz Europa. Gleichzeitig ist er Heimat für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, die europaweit gefährdet sind, wie der Biber oder das nur am Bodensee vorkommende Bodensee-Vergissmeinnicht.

Die Meldung der Gebiete im Rahmen von Natura 2000 ermöglichte die Finanzierung mit knapp zwei Millionen Euro durch die Europäische Union und das Land Baden-Württemberg (50 Prozent EU, 25 Prozent Landesnaturschutzverwaltung Baden-Württemberg, 25 Prozent teilen sich die Projektpartner, darunter der NABU). Die Laufzeit des Projektes „Untersee life“ beträgt fünf Jahre und endet im Dezember 2004. Damit wird das fünfte LIFE Natur-Projekt in Baden-Württemberg erfolgreich abgeschlossen.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)
Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org